

Donnerstag

den 17. Februar

1831.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 210. (1)

Nr. 113.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte der k. k. Staats-herrschaft Laak wird den Paul, Mescha, Maruscha und Spela Lufner, und deren unbekanntem Erben hiemit kund gemacht: Es habe wider sie Ignaz Wogathev, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf der, der Staats Herrschaft Laak, sub Urb. Nr. 741, dienenden Hube, sub Haus-Nr. 3, in Dolle-nadobrava, zu Gunsten derselben hastenden Uebergabsurkunde, ddo. 26. Jänner 1782, eigentlich die Forderung aus dieser Uebergabsurkunde mit 340 fl. bey diesem Gerichte angebracht und um richterliche Hülfe gebeten.

Dies Bezirks-Gericht, welchem der Aufenthalt des Paul, Mescha, Maruscha und Spela Lufner, und deren Erben unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn dürften, hat auf deren Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Zurbaleg in Laak, zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache ordnungsmäßig ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen Paul, Mescha, Maruscha und Spela Lufner, und ihre Erben mit dem Besage verständigt werden, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder ihre Beihelfe dem aufgestellten Curator an Händen zu geben, oder für sich selbst einen andern Curator zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt alle in diesem Gegenstande erforderlichen Schritte einzuleiten wissen mögen, als im widrigen Falle sie sich die aus ihrer Versäumnis entspringenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirks-Gericht Staats Herrschaft Laak am 14. Jänner 1831.

3. 211. (1)

3. Nr. 114.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte der k. k. Staats Herrschaft Laak wird der Katharina Lufner, gebornen Stuzin, und deren unbekanntem Erben hiemit kund gemacht: Es habe wider sie Ignaz Wogathev die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf der, der Staats Herrschaft Laak, sub Urb. Nr. 741 dienenden Hube, sub H. S. 3, in Dolle-nadobrava, zu Gunsten derselben hastenden Hei-

rathsbrieß, ddo. 26. Jänner 1782, eigentlich die Forderung aus diesem Heirathsbrieß mit 1074 fl. bei diesem Gerichte angebracht und um richterliche Hülfe gebeten. Dies Bezirksgericht, welchem der Aufenthalt der Katharina Lufner, gebornen Stuzin, und deren Erben unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn dürften, hat auf deren Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Zurbaleg in Laak, zu ihren Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache ordnungsmäßig ausgeführt und entschieden werden wird. Dessen Katharina Lufner, geborne Stuzin, und ihre Erben mit dem Besage verständigt werden, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder ihre Beihelfe dem aufgestellten Curator an Händen zu geben, oder sich selbst einen andern Curator zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt alle in diesem Gegenstande erforderlichen Schritte einzuleiten wissen mögen, als im widrigen Falle sie sich die aus ihrer Versäumnis entspringenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Laak am 14. Jänner 1831.

3. 204. (1)

Nr. 92.

E d i c t.

Alle Jene, welche zu dem Verlasse des am 24. April 1830 zu Breske verstorbenen Martin Curpan, etwas schulden, oder aus demselben etwas zu fordern haben, haben zu der diesfalls auf den 21. März d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Bezirksgerichte angeordneten Liquidations-Tagsatzung so gewiß zu erscheinen, als gegen Erstere sogleich im ordentlichen Rechtswege aufgetreten werden, die Letztern aber sich die üblen Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirks-Gericht Egg ob Podpetsch am 4. Februar 1831.

3. 184. (2)

Nr. 3167.

E d i c t.

Vom dem Bezirks-Gerichte Haabberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Gregor Jurza von Planina, de praesentato 13. December d. J., Nr. 3167, in die executive Versteigerung der dem Nothhaus Schimshig, vulgo Jurmann von Weistku gehörigen, der Herrschaft Luegg, sub Urb. Nr. 91 zinsbaren, auf 1150 fl. geschätzten Halbhube, wegen schuldigen 143 fl. c. s. c. gemilliget, und zur Bornahme derselben der 28. Februar, der 26. März und der 30. April 1831, jedesmal um 9 Uhr Früh in Loco Weistku mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Halbhube bey der ersten oder zweyten Licitation nur um oder über die Schätzung,

bey der dritten aber auch um jeden Anbot hint-
angegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte und die
Intabulargläubiger durch Rubriken verständiget
werden.

Bezirks - Gericht Haabberg am 16. Decem-
ber 1830.

oder zweyten Vicitation um die Schätzung oder
darüber an Mann nicht gebracht werden könnte,
solche bey der dritten auch unter der Schätzung
hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und
die intabulirten Gläubiger durch Rubriken ver-
ständiget werden.

Bezirks - Gericht Haabberg am 24. Decem-
ber 1830.

B. 183. (2)

Nr. 3060.

E d i c t.

Von dem Bezirks - Gerichte Haabberg wird
hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansu-
chens des Herrn Thomas Gostiska, erklärten Er-
ben seines Vaters Jacob Gostiska sel. von Un-
terloitsch, Cessionärs des Herrn Johann Garzaroli,
de praesentato 30. November l. J., Nr. 3060,
in die Reassumirung der mit Bescheid vom 16.
Februar 1825, Nr. 320 bewilligten und vorge-
nommenen, aber über Einverständnis der Par-
theyen aufgehobenen executiven Feilbietung der
dem Joseph, nun Jacob Gostiska von Kirchdorf
gehörigen, der Herrschaft Poitsch, sub Rectif.
Nr. 16 dienstbaren, auf 7679 fl. gerichtlich ge-
schätzten 1 1/3 Hube, wegen annoch schuldigen
700 fl., sammt Zinsen und Kosten gewilliget
worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Vicitations-
Tagfahrungen, und zwar: die erste auf den 9.
März, die zweyte auf den 11. April und die drit-
te auf den 11. May 1831, Früh 9 Uhr, jedes-
mal in Loco Kirchdorf mit dem Anhang be-
stimmt, daß, Falls diese 1 1/3 Hube bey der
ersten und zweyten Feilbietung um die Schätzung
oder darüber an Mann nicht gebracht werden könn-
te, solche bey der dritten auch unter der Schätzung
hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und
die intabulirten Gläubiger durch Rubriken mit
dem Befehle verständiget werden, daß die Schät-
zung und die Vicitationsbedingungen täglich bey die-
sem Gerichte zu den gewöhnlichen Amtsstunden
eingesehen werden können.

Bezirks - Gericht Haabberg am 2. Decem-
ber 1830.

B. 186. (2)

Nr. 3274.

E d i c t.

Von dem Bezirks - Gerichte Haabberg wird
hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansu-
chens des Lucas Pleštnar, Cessionärs des Herrn
Andreas Obresa, de praesentato 22. d. M.,
Nr. 3274, in die Reassumirung der mit Bescheid
vom 9. September 1816 bewilligten, aber unter-
bliebenen executiven Feilbietung der dem Thomas
Novak von Godovitsch gehörigen, der Herrschaft
Poitsch, sub Rectif. Nr. 597 zinsbaren, auf 900 fl.
geschätzten Viertelhuben, wegen schuldigen 784 fl.
10 kr. c. s. c. gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Vicitations-
Tagfahrungen, und zwar: die erste auf den 8.
März, die zweyte auf den 8. April und die drit-
te auf den 10. May 1831, jedesmal um 9 Uhr
Früh in Loco Godovitsch mit dem Anhang be-
stimmt, daß, Falls diese Realität bey der ersten

B. 192. (2)

J. Nr. 200.

E d i c t.

Von dem Bezirks - Gerichte des Herzog-
thums Gottschee wird allgemein bekannt ge-
macht: Es sey in die öffentliche Versteigerung
der am 24. Mai 1828 erstandenen, zu Ober-
tiefenbach, Haus - Nr. 4, gelegenen, vorhin
der Lena Stampfl gehörigen 3/8 Urb. - Hube,
sub Rect. Nr. 1974, wegen von dem Erste-
her nicht erfüllten Bedingungen gewilliget, und
der Tag zur Vornahme derselben in Loco der
Realität auf den 7. März 1831, Vormittags
um 10 Uhr, mit dem Befehle anberaumt wor-
den, daß diese Realität wohl um den Erste-
hungsbetrag von 560 fl. ausgerufen, jedoch
um jeden Preis dem neuen Erseher auf Ge-
fahr und Unkosten des erstern Meistbiethers
hintangegeben werden wird.

Bezirks - Gericht Gottschee am 7. Februar
1831.

B. 191. (2)

ad Nr. 3114.

E d i c t.

Von dem Bezirks - Gerichte des Herzogthums
Gottschee wird dem Martin Lampeter von Hin-
terberg, durch gegenwärtiges Edict bekannt ge-
macht: Es habe wider ihm Mathias Poser von
Oben, bey diesem Gerichte eine Klage wegen
schuldigen 66 fl. 52 kr. C. M. angebracht, und um
die richterliche Hülfe gebeten, worüber eine Tag-
fahrung auf den 10. März 1831, Vormittags um
9 Uhr angeordnet worden ist. Das Gericht, dem
der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, und
da er vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend
seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Kosten den
Herrn Johann Baumgarten in Gottschee, zu sei-
nem Curator aufgestellt, mit welchem die ange-
brachte Rechtsache nach der für die k. k. Erb-län-
der bestimmten Gerichtsordnung auszuführen und
entschieden werden wird. Derselbe wird daher
dessen durch diese öffentliche Ausdrift zu dem
Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit
selbst zu erscheinen oder dem bestimmten Vertre-
ter seine Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder
aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu
bestellen und diesem Gerichte namhaft zu ma-
chen; und überhaupt in alle die rechtlichen ord-
nungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge,
die er zu seiner Vertheidigung dienlich finden
würde, widrigenfalls er sich sonst die aus seiner

Versäumung entstehenden Folgen selbst bezume-
sen haben wird.

Bezirks-Gericht Herzogthum Gottschee am
20. December 1830.

Z. 182. (3) Nr. 624.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte der Camerals-
Herrschaft Weldeß wird hiemit bekannt ge-
macht: Es sey über Ansuchen des Lucas Kutz-
ter, im eigenen Namen und als Bevollmäch-
tigten des Nicolaus Moderhin von Laibach,
wider Gregor Thoneiß von Obergörjach, we-
gen schuldigen 35 fl. M. M. c. s. c., in die
executive Feilbietung der, dem Letztern gehö-
rigen, zu Obergörjach, sub Haus-Nr. 7,
vorkommenden, der Cameralherrschaft Weldeß,
sub Urb. Nr. 587, dienstbaren, auf 670 fl.
50 kr. geschätzten ganzen Hube und der Fahr-
nisse, im Schätzungswerthe pr. 21 fl. 50 kr.,
gebilliget worden.

Hierzu werden nun drei Termine, und
zwar: der erste auf den 7. März, der zweite
auf den 7. April, und der dritte auf den 7.
Mai d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor-
mittags, in Loco der Realität zu Obergör-
jach mit dem Anhange bestimmt, daß im Falle
diese Realität oder die Fahrnisse weder bei der
ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um
oder über den Schätzungswerth an Mann ge-
bracht werden sollten, selbe bei der dritten Feil-
bietungstagsatzung auch unter dem Schätzungs-
werthe hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen mit
dem eingeladen werden, daß es ihnen frey
stehet, die Licitationsbedingungen hierorts ein-
zusehen.

Bezirks-Gericht Weldeß am 7. Februar
1831.

Z. 181. (3) Nr. 9.

Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte Weizelberg
wird kund gemacht: Es habe Lucas Mlaker
von Laibach, gegen Maria Achlin, und Jo-
seph Klubitz, ein Gesuch um Erfolgslaffung
56 fl., aus den auf Namen Mathias Achlin
lautenden, im hierortigen Deposito befindli-
chen 71 fl. M. M. angebracht, und um An-
ordnung einer Tagsatzung gebeten.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt des
Letztern unbekannt, und derselbe vielleicht aus
den k. k. Erbländern abwesend ist, so hat man
für selben auf seine Gefahr einen Curator ab-
sents in der Person des Matthäus Mafoz-
ritsch aufgestellt, dem er seine Beihülfe bis zu

der auf den 16. April l. J., Vormittags 10
Uhr angeordneten Tagsatzung an die Hand zu
geben, oder einen andern Bevollmächtigten
zu erinnern hat, widrigens die daraus zu
entstehenden üblen Folgen er sich selbst bey-
messen könne.

Bezirks-Gericht Weizelberg den 18. Jän-
ner 1831.

Z. 185. (3) Nr. 328g.

Edict.

Das Bezirksgericht Haasberg macht be-
kannt: Es sey in Folge Ansehens des Herrn
Mathias Korren von Haasberg, de praesen-
tato 25. d. M., Nr. 328g, in die executive
Versteigerung der dem Valentin Grimscheg
von Zirknitz gehörigen, der Herrschaft Haas-
berg zinsbaren, auf 280 fl. gerichtlich geschätz-
ten 113 Hube, wegen aus der Schuldobliga-
tion, ddo. 15. November 1827, am baren
Darlehen schuldigen 140 fl. 57 kr., sammt
5 procto. Zinsen, c. s. c. gewilliget worden.
Zu diesem Ende werden nun drey Licitations-
Tagsatzungen, und zwar: die erste auf den 7.
März, die zweyte auf den 7. April, und die
dritte auf den 9. May 1831, jedesmal um
9 Uhr Früh in Loco Zirknitz mit dem Anhan-
ge bestimmt, daß, wenn diese 113 Hube bey
der ersten oder zweyten Licitacion um oder über
die Schätzung an Mann nicht gebracht wer-
den könnte, solche bey der dritten auch unter
der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte vor-
geladen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 27. Decem-
ber 1830.

Z. 206. (1)

Verkauf

eines Hauses in der Stadt Gurgfeld, dann
mehrerer in der Stadt Gurgfeld und im
Weingebürg Tetztenberg im Bezirke Thurn-
amhart, im Neukädtler Kreise, liegenden Rea-
litäten, aus freyer Hand.

In der Stadt Gurgfeld ist zum Verkauf
se, das aus einem Stockwerke bestehende ge-
mauerte Haus Nr. 12, welches auf einem
der Speculation ganz geeigneten Posten steht,
mit einem separat gemauerten, zum Wein-
lager mit allen Vortheilen versehenen schönen
Keller auf 70 Startin, nebst dabey befindli-
chen Dreschboden, Heubehältnisse, und einer
ganz neuen Weinpresse. Dabey befindet sich
ein großer ertragbarer Garten, dann ein aus
vier Theilen und besser Gleba, mit ausge-

fuchtesten edlen Weinreben besetzter Weingarten, ob der Stadt Gurgfeld; ferners eine ebenda, aus bepläufig 8 Joch liegende, im besten Zustande befindliche Waldung. Diese Realitäten sind insgesammt der Stadt Gurgfeld dienstbar, Zehent, Bergrecht und Laudemium frey.

Weiters ist zum Verkauf, der in Tetzberg sich befindliche, aus 7 Joch Rebengrund bestehende, mit den edelsten Reben besetzte, der Herrschaft Ruckenstein und Neustein dienstbare sehr ertragbare Weingarten, sammt dabey befindlichen Haus, Keller und Stallgebäude nebst einer Presse mit Eisen beschlagenen schönen guten Wein = Fass und Botungen.

Liebhaber belieben sich an den gefertigten Eigenthümer mündlich, oder mittelst frankirten Briefen zu verwenden, und können die Realitäten nach Gefallen in Augenschein nehmen.

Lichtenwald im Eilier = Kreise am 10. Februar 1831.

Schulzisch,
practischer Arzt.

Z. 205. (1)

Verkaufs = Anzeige
der k. k. priv. Zucker = Raffinerie in Grätz.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Eigenthümer der k. k. priv. Zucker = Raffinerie in Grätz ihre Fabrik sammt allen Gebäuden, Utensilien und sämtlichen Beilassen, aus freyer Hand im Wege der öffentlichen Versteigerung zu verkaufen gesonnen sind, wozu der 14. März l. J. in Grätz, in Loco der Realität selbst bestimmt ist; und wozu alle Kauflustige ergebenst eingeladen werden.

Die detaillirten Verkaufsbedingungen hierüber sind bei den Herren Terpinz et Fabriotti in Laibach einzusehen.

Z. 198. (2)

A n k ü n d i g u n g.

Auf einer angenehmen Lage in Innerkrain, knapp an der nach Triest führenden Hauptseitenstrasse, ist eine im besten Stande befindliche Realität, mit geräumigen Wohn = und Wirth =

schaftsgebäuden, und den dazu anklebenden Grundstücken; eine Mahlmühle im ganz guten Stande, mit vier Gängen, Stampf und zwei Delpressen, und eine Schmiede mit allen benötigenden Werkzeugen, welsch alles wegen der sehr vortheilhaften Lage zu jeder Art Spekulation bestens geeignet, täglich aus freyer Hand zu verkaufen, oder auf mehrere Jahre zu verpachten.

Nähere Auskunft hierüber erhält man in der Rosen = Gasse, Haus = Nr. 101, im ersten Stocke, zu Laibach.

Z. 179. (2)

Licitations = Verlautbarung.

Montag den 21. Februar d. J., werden in dem Hause Nr. 307, am Hauptplaze, im zweiten Stocke, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, verschiedene Zimmereinrichtungsstücke, als: Sopha's, Sessel, Tische, Bettstätten, Wäsch =, Kleider =, Schreib = und Bücher = Kästen, Spiegel, und eine Stockuhr, dann verschiedene Küchengeräthschaften nebst Porzellan, endlich Kleidungsstücke, gegen gleich bare Bezahlung im Licitationswege veräußert; wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

Z. 199. (2)

N o c h r i c h t.

Im Hause Nr. 234, sind im ersten Stocke, gassenseits gegen die Schusterbrücke zwey Zimmer mit neuer Einrichtung, vom 1. März 1831 angefangen, als Monatzimmer zu vermieten. Das Nähere erfährt man im Zeitungs = Comptoir.

Z. 180. (3)

Da der Frühling sich nähert, so entsteht der permanente Ausschuß der vaterländischen k. k. Landwirthschaftsgesellschaft nicht, den Freunden der Obstbaumzucht anzuzeigen, daß fortan hochstämmige Aepfel = und Birnbäume edler Gattungen, auf den ihr eigenthümlichen Pollasnahof, unter den bekannten Bedingungen hintergegeben werden, nur bittet man die Bestellungen zeitlich zu machen.

Laibach den 10. Februar 1831.